



Lernwege vernetzen: Das vhs-Lernportal, Pfadgeber für die Grundbildung in Deutschland

GABI NETZ, MICHAEL THIEL

Zusammenfassung

Mit dem vhs-Lernportal ist es gelungen, eine digitale Bildungsplattform zu etablieren, die in der Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung zentrale Impulse für die Grundbildungsarbeit in Deutschland setzt – sowohl im Hinblick auf die Digitalisierung des Lernens als auch im Sinne innovativer struktureller Weiterentwicklungen. Der Artikel zeichnet Entstehung und Entwicklung des vhs-Lernportals nach und reflektiert seine wachsende Bedeutung für die Grundbildungspraxis in einem zunehmend digitalen Bildungsumfeld.

Stichwörter: Alphabetisierung; Grundbildung; Online-Lernen; Volkshochschule

Abstract

The vhs learning portal has succeeded in establishing a digital education platform that is providing key impetus for basic education work in Germany during the Decade of Literacy and Basic Education – both with regard to the digitalisation of learning and in terms of innovative structural developments. The article traces the creation and development of the vhs learning portal and reflects on its growing importance for basic education practice in an increasingly digitalised educational environment.

Keywords: Literacy; basic education; online learning; adult education centre

1 Alphabetisierung und Grundbildung: Herzensthema der Volkshochschulen

Die Kulturtechniken Schreiben, Lesen und Rechnen haben eine zentrale Bedeutung für die Teilhabe an der Gesellschaft. Daher benötigen sie Aufmerksamkeit, Auf- und Ausbau sowie stetige Beachtung – auch und vor allem vor dem Hintergrund medialer

Epochenbrüche: Die fortschreitende Digitalisierung stellt die Grundbildung vor große Herausforderungen, und Angebote für gering literalisierte Erwachsene und Menschen mit weitergehendem Grundbildungsbedarf brauchen innovative Ansätze, um Bildungszugänge niedrigschwellig, flexibel und hochwertig zu gestalten.

Die Volkshochschulen fühlten und fühlen sich dieser Herausforderung verpflichtet und blicken inzwischen auf eine über hundertjährige Tradition in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit zurück: Schon in den 1920er-Jahren wurden Lese-, Schreib- und Rechenkurse für bildungsbenachteiligte Bevölkerungsgruppen angeboten, und auch in den Folgejahrzehnten wurde hier Pionierarbeit geleistet. Nachdem zwischen 1950 und 1980 die Alphabetisierung Erwachsener zwar fest im Programm der Volkshochschulen verankert, ein breites gesellschaftliches Bewusstsein für das Problem des funktionalen Analphabetismus aber noch nicht ausgeprägt war, rückte sie in den 1980er-Jahren in den Fokus. Verantwortlich dafür waren Erkenntnisse aus der Bildungsforschung, die zeigten, dass eine beachtliche Zahl Erwachsener über unzureichende Lese- und Schreibfähigkeiten verfügte. Dies führte zu gezielten Alphabetisierungsprogrammen und systematischem Engagement in diesem Bereich. So hat sich Volkshochschule als zentrale Institution in der Alphabetisierungsarbeit etabliert; und dabei hat sie auch spezielle Gruppen wie Inhaftierte im Strafvollzug in den Blick genommen.

Als das Thema des funktionalen Analphabetismus mit der ersten LEO-Studie 2010, begleitet von großem Medienecho, in den Blick von Bildungspolitik und Öffentlichkeit geriet, waren die Volkshochschulen vorbereitet: Sie konnten auf etablierte Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse vor Ort zurückgreifen und hatten sich längst auf den Weg gemacht, den Bereich des digitalen Lernens für die Grundbildung zu erschließen: Schon 2002 hatte der DVV ein damals nahezu avantgardistisch anmutendes Projekt zur Entwicklung eines digitalen Kommunikations-, Lern- und Serviceangebots für bildungsbenachteiligte Erwachsene gestartet – und damit den Grundstein für das vhs-Lernportal gelegt. Angebote zur ökonomischen Grundbildung und zum Schreibenlernen folgten, bevor 2011 ein digitales Lernangebot zur Förderung der sprachlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration Zugewanderter gelauncht wurde.

2018 wurden die Felder *Grundbildung* und *Deutschlernen und Integration* unter einem Dach vereint – im vhs-Lernportal konnten zudem neue Kursformate für sich überschneidende Zielgruppen entwickelt und das thematische Spektrum erweitert werden. Im Mai 2025 besteht das Portfolio des vhs-Lernportals aus 21 Online-Kursen und 11 Kurs-Apps. Mit nun knapp 2,9 Millionen Lernendenaccounts, die sich in Alphabetisierungsangeboten, Sprachkursen und Lernbereichen zu Family Literacy oder digitaler Grundbildung bewegen, ist das vhs-Lernportal zum Flaggschiff-Projekt der Dekade geworden.

2 Niedrigschwelligkeit als Leitgedanke

Die Idee, ein digitales Lernangebot für gering alphabetisierte Erwachsene zu entwickeln, war innovativ und stieß anfangs auf Kopfschütteln und Skepsis: Von zu hohen Zugangshürden und fehlender Digitalkompetenz der Zielgruppe war die Rede. Ein wesentlicher Anteil der Motivation in den Anfangstagen bestand somit darin, Bedenken ernst zu nehmen – und sie mit guter Praxis auszuräumen. Im Ergebnis wurde Niedrigschwelligkeit als zentrales Entwicklungsziel des digitalen Angebots definiert und umgesetzt:

- Analysen des Nutzungserlebens (User Experience, UX) konnten Nutzungswege und Registrierung immer weiter vereinfachen.
- Die Audiounterstützung hilft Nutzerinnen und Nutzern, die Schwierigkeiten mit dem sinnentnehmenden Lesen haben.
- Das didaktische Design wurde stetig an die Bedürfnisse der Lernenden angepasst – und an Erfahrungen, die sie im analogen und digitalen Alltag machen.
- Die Integration von adaptiven Algorithmen im Schreiben-Kurs stellte eine im Grundbildungsbereich bahnbrechende Neuerung dar: Übungssequenzen passen sich immer wieder automatisch an das Lernniveau an und stärken so das Erfolgserleben.
- Nicht zuletzt führte die zunehmende Integration von multimedialen Inhalten und interaktiven Übungstypen dazu, dass digitales Lernen spannend, abwechslungsreich und motivierend wirkt und so an Akzeptanz gewann.

Die reine Bereitstellung digitaler Tools reicht nicht aus, um Lernen effektiv zu machen. Das vhs-Lernportal setzte daher von Anfang an auf eine integrierte pädagogische Begleitung: Online-Tutorinnen und -Tutoren übernehmen die Lernberatung, motivieren durch persönliche Rückmeldungen und unterstützen bei technischen Fragen. Die Bedienoberfläche für Kursleitungen – neben dem Best-Practice- und Material-Download-Bereich – macht das vhs-Lernportal zu einem voll ausgebauten Learning-Management-System (LMS) und ermöglicht die Umsetzung von Präsenz-, Hybrid- und reinen Online-Kurs-Formaten. Optionen für methodische Vielfalt öffnen neue Perspektiven für die Unterrichtsgestaltung, machen es aber notwendig, diese zielgerichtet zu schulen. Hier war Aufbauarbeit mit dem Ziel des konsequenten Weiterdenkens von Lehren und Lernen gefragt.

3 Qualifizierung der Kursleitenden als zentrale Aufgabe

Mit dem Dreiklang „Berührungsängste abbauen“, „Digitalkompetenz vermitteln“ und „Didaktische Perspektiven erweitern“ war die Leitidee für die Professionalisierung Lehrender definiert. Kursleitende sollten die Arbeit mit dem vhs-Lernportal als gewinnbringend und unkompliziert erfahren – und Spaß an neuen Möglichkeiten und Methoden entwickeln, ihn authentisch leben und weitergeben. So wurde mit Work-

shops, Webinaren und der mehrwöchigen Fortbildung, an deren Ende ein selbst entwickeltes Blended-Learning-Projekt steht, ein facettenreiches und zielgerichtetes Schulungsangebot aufgebaut.

Dieses war zur Stelle, als in der Corona-Pandemie die Volkshochschulen ihre Präsenzangebote zurückfahren und in Teilen ganz schließen mussten. 2020 konnten innerhalb weniger Wochen mehr als 500 Kursleitungen für den Online-Unterricht geschult werden. Grundbildungs- und DaZ-Angebote, vor allem Integrations- und Berufssprachkurse, konnten digital weitergeführt und Lernende vor Einschnitten oder Abbrüchen in ihren Lernbiografien bewahrt werden.

4 Höher, breiter, integrativer

Sowohl die Migrationskrise 2015/16 als auch Pandemie und Ukrainekrieg waren Ereignisse, die zu einem sprunghaften Anstieg des Lernenden-Aufkommens im vhs-Lernportal geführt haben. Die Lerninfrastruktur war dem stets gewachsen, nicht zuletzt, weil sie schnell und flexibel anzupassen war. Dass dies nicht immer reaktiv, sondern mutig, bewusst innovativ und vorausschauend geschehen ist, bestätigte sich, als die Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2023 die Leitlinie „höher, breiter, integrativer“ für die zukünftige Ausgestaltung der Grundbildungsarbeit ausgab: Grundbildung sollte auf Herausforderungen der Gegenwart fortan mit der verstärkten Integration von Zweitsprachlernenden, Angeboten auch für höhere Sprachniveaus und mit der Förderung weiterer Kompetenzfelder wie digitaler und finanzieller Grundbildung reagieren. Im vhs-Lernportal war diese Maxime längst mitgedacht und ins Werk gesetzt: Alle seit 2020 veröffentlichten Lernangebote sind so konzipiert, dass sie von Menschen mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache gleichermaßen gewinnbringend genutzt werden können. Mit Kursen zur digitalen Grundbildung und zur berufsorientierten Sprachförderung, die auch höhere Sprachniveaus adressieren, wurden neue inhaltliche Akzente gesetzt. Und die Technik unterstützt explizit die Durchlässigkeit zwischen genuinen Grundbildungsangeboten und DaZ-Kursen.

5 Für die Zukunft gut gerüstet

Von ersten digitalen Experimenten hin zur inhaltlich ausdifferenzierten, modular organisierten Lerninfrastruktur, die technische Innovation und pädagogische Fundierung eng verknüpft: Das vhs-Lernportal hat sich stets zeitgemäß aufgestellt und sich dabei als krisenfest und resilient erwiesen. Damit hat es einen wichtigen Beitrag zur Verankerung der Grundbildung in der deutschen Bildungslandschaft geleistet und trägt nachhaltig zur Profilbildung der Volkshochschulen bei – nicht nur in Alphabetisierung und Grundbildung, sondern auch im Feld innovativer, digital organisierter Lernarrangements. Mit Reichweitenstärke und wachsenden Nutzendenzahlen zeigt es, dass Grundbildungsangebote wirken. Dies stützt die politische Legitimation des

weiteren Ausbaus niedrigschwelliger Lernangebote für die Grundbildung, die nicht nur auf dem vhs-Lernportal, sondern auch auf den zahlreichen bereits erfolgreich abgeschlossenen Dekade-Projekten des DVV aufsetzen können.

Perspektivisch eröffnen KI, Virtual- oder Augmented-Reality-Features und die noch tiefere Einbindung in regionale Netzwerkstrukturen neue Optionen für das vhs-Lernportal, um Volkshochschulen als digital gestützte Lernzentren weiter zu stärken und gesellschaftliche Transformationsprozesse nachhaltig konstruktiv zu begleiten.

Autorin

Gabi Netz, Projektleitung vhs-Lernportal, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Autor

Michael Thiel, Projektleitung vhs-Lernportal, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Review

Dieser Beitrag wurde nach der qualitativen Prüfung durch die Redaktionskonferenz am 03.07.2025 zur Veröffentlichung angenommen.

This article was accepted for publication following the editorial meeting on the 3rd of July 2025.